

Gelungene Wahlkampf-Veranstaltung

Gleich zweimal sind die Wählerinnen und Wähler in der VG Herrstein-Rhaunen aufgerufen eine Wahlentscheidung zu treffen.

Am 22. März 2026 findet die Wahl zum 19. Landtag Rheinland-Pfalz sowie die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen statt.

Aus diesem Anlass hatte der SPD-Ortsverein Rhaunen am 17. Januar 2026 alle Interessierten aus der VG Herrstein-Rhaunen in die Pizzeria Sarici nach Rhaunen eingeladen.

Sascha Fritz, der den erkrankten Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Rhaunen Manfred Klingel vertrat, begrüßte die Gäste und moderierte die Veranstaltung.

Mit dem Format „Pizza und Politik“ hatte man offensichtlich ins Schwarze getroffen. Der Veranstaltungsraum war bis auf den letzten Platz mit knapp 50 interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Mitgliedern wie auch Nicht-SPD-Mitgliedern sehr gut gefüllt.

Der Wahlkampf sowohl um das Amt der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters, wie um das Direktmandat unseres Wahlkreises für den Landtag hat schon mächtig Fahrt aufgenommen.

Aktuell gibt es sieben Bewerbungen um die Nachfolge von Uwe Weber (SPD). Markus Schulz, Fraktionssprecher der SPD im Rat der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen, warf als erster Bewerber den Hut in den Ring. Schulz nutzte die Veranstaltung in Rhaunen um sich und seine politische Agenda vorzustellen.

Markus Schulz ist seit 2009 Mitglied im Ortsgemeinderat von Hettenrodt, seit 2014 Ortsbürgermeister. 2019 ist Schulz erstmalig in den Verbandsgemeinderat Herrstein eingezogen. Beruflich arbeitet Markus Schulz als Förderschulrektor in Idar-Oberstein.

Vorrangige Ziele als Bürgermeister sieht Schulz in der Weiterentwicklung des Dorflebens, der Schaffung von Kita-Plätzen, der Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien auf VG-eigenen Gebäuden, der Entwicklung eines ganzheitlichen Starkregenkonzepts für die Region und in einer modern ausgestatteten Feuerwehr.

Des Weiteren sind Schulz die Förderung von Bau- und Lebensqualität für ältere Mitbürger sowie die Stärkung des Vereinslebens und des dörflichen Zusammenhalts ein wichtiges Anliegen.

Caroline Pehlke möchte die Nachfolge von Hans-Jürgen Noss als Abgeordnete des Wahlkreises Birkenfeld im Rheinland-Pfälzischen Landtag antreten.

Caroline Pehlke, die 2023 als Politikneuling nur denkbar knapp in der Stichwahl um das Amt der Landrätin, des Landrates unterlegen war, präsentierte sich in Rhaunen als eine profilierte Kommunalpolitikerin.

Bei der Kommunalwahl 2024 wurde Pehlke mit dem besten Ergebnis aller Bewerber in den Kreistag des Landkreises Birkenfeld gewählt und bekleidet dort das Amt der Sprecherin der SPD-Fraktion.

Durch ihre Beschäftigung bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Idar-Oberstein ist ihr die Förderung und Entwicklung der heimischen Wirtschaft ein zentrales Anliegen. Nur eine florierende Wirtschaft eröffne uns neue Handlungsspielräume, so Pehlke.

Weitere Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit sieht Caroline Pehlke im Bereich Sanierung der Infrastruktur, hier vorrangig bei Straßen, Schulen und Kitas.

Nach der Vorstellung der Kandidaten leitete Ulrich Günster zu einer Fragestunde über. Jeder Anwesende hatte zuvor die Möglichkeit auf einem Bierdeckel Fragen zu formulieren.

Themen wie der Erhalt des Verwaltungsstandortes Rhaunen, die Zukunft des Schwimmbades in Rhaunen, die Verödung der alten Ortskerne, der ÖPNV, die Digitalisierung, betreutes Wohnen und Vorschulerziehung waren offensichtlich von vordringlichem Interesse.

Schulz räumte ein, dass viele Bürgerinnen und Bürger immer noch emotionale als auch sachliche Fusionsgraben nach dem Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden im Jahr 2020 sehen. Mit einem klaren Bekenntnis von Schulz zum Erhalt des Verwaltungsstandortes Rhaunen einschließlich der Vorhaltung eines Bürgerbüros, bekräftigte er seinen Anspruch, in einer zukünftigen Funktion als Verbandsbürgermeister einend wirken zu wollen.

Rudi Röper